

PRESSEMITTEILUNG



SÜDWESTDEUTSCHE
SALZ
WERKE AG

Daniela Pflug
Pressesprecherin

Tel.: +49 7131 959-2021
Fax: +49 7131 959-2023
daniela.pflug@salzwerke.de

Südwestdeutsche Salzwerke AG
Salzgrund 67
74076 Heilbronn

Wertpapierkennnummer 734660
ISIN: DE 000 734660 3

Erneut gutes Jahr für die Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Jahres- und Konzernabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG (SWS) zum 31.12.2018 wurde in der heutigen Sitzung dem Aufsichtsrat vorgelegt und wird am 29. März 2019 veröffentlicht. Es wurde beschlossen, der Hauptversammlung am 7. Juni 2019 eine Dividende auf Höhe des Vorjahres von 1,60 € je Aktie vorzuschlagen.

Die Salzwerke sind mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr wieder sehr zufrieden. Trotz ungünstigerer Witterungsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr ist es durch intensive Akquiseaktivitäten gelungen, neue Kunden zu gewinnen und diese dann im Frühbezug von April bis Oktober zu beliefern. So konnten die witterungsbedingten Nachfragerückgänge beim Streusalzabsatz spürbar abgemildert werden.

Umsatz und Ergebnis des SWS-Konzerns bewegten sich innerhalb der zu Jahresbeginn abgegebenen Prognosen. Der Konzernumsatz lag mit 272,0 Mio. € auf Vorjahresniveau. Das Konzern-EBIT

PRESSEMITTEILUNG

bewegt sich mit 36,5 Mio. € nur geringfügig unter dem Vorjahreswert von 36,8 Mio. €. Die operative Umsatzrendite liegt mit 13,4 % wiederum auf einem sehr hohen Niveau (Vorjahr: 13,5 %).

Das Segment Salz erzielte einen Umsatz von 218,4 Mio. € nach 217,5 Mio. € in 2017. Im Bereich Auftausalz ging der Umsatz witterungsbedingt zurück. Dies konnte jedoch durch Umsatzsteigerungen in den Bereichen Industrie-, Consumer- und Sortensalz kompensiert werden. Das EBIT des Segments Salz betrug 23,8 Mio. € nach 24,7 Mio. € im Vorjahr.

Das Segment Entsorgung hat wiederum einen nennenswerten Ergebnisbeitrag von 11,0 Mio. € geliefert.

Das Investitionsvolumen betrug 24,1 Mio. € und lag damit auf dem höchsten Wert seit zwölf Jahren. Neben der weiteren Erschließung der Salzvorkommen im Bergwerk Heilbronn und der Erneuerung des Maschinenparks unter Tage lagen die Investitionsschwerpunkte auf der Erweiterung der Lagerkapazitäten, unter anderem am Standort Heilbronn.

Die finanzielle Situation ist weiter äußerst solide, so dass sich die SWS für künftige Herausforderungen gut gerüstet sieht. Ein wichtiger Meilenstein für die langfristige Fortführung der Entsorgungsaktivitäten war dabei die Ende 2018 erfolgte Beantragung von Versatzaktivitäten beim Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau für einen Teilbereich der Grube Heilbronn, dem sogenannten „Bergwerk 2000“, ab dem Jahr 2023. Die Genehmigung wird im laufenden Jahr erwartet.

Für 2019 ist die SWS nach einem vorteilhaften Witterungsverlauf zu Jahresbeginn grundsätzlich positiv gestimmt. Für das Gesamtjahr wird ein Konzern-EBIT vor Sondereffekten zwischen 25 Mio. € und 40 Mio. € erwartet, wobei der Geschäftsverlauf auch stark von den Witterungsbedingungen im vierten Quartal abhängt.

PRESSEMITTEILUNG

Neben den erfreulichen Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr konnte der Vorstand dem Aufsichtsrat in der heutigen Sitzung ein anderes „Highlight“ melden: Ein eindrucksvoller Salzquader mit 2 Metern Kantenlänge und ca. 20 Tonnen Gewicht, dem auch das Titelbild des diesjährigen Geschäftsberichts gewidmet ist, wurde am selben Tag erfolgreich zu seinem Standort im „Salzgarten“ der SWS auf der Bundesgartenschau verbracht. Damit leistet die SWS einen Beitrag zu diesem bedeutsamen regionalen Projekt und Salz wird in all seinen Facetten für die Besucherinnen und Besucher während der Dauer der BUGA 2019 in Heilbronn erlebbar.

Heilbronn, 15. März 2019

Südwestdeutsche Salzwerke AG

